

Prüfer:	Prüfungsnummer:
----------------	------------------------

1. HERSTELLEN EINER TEMPORÄREN PARTIELLEN PROTHESE (60% von praktischer GP Teil 1)

1.1 Einstellen des Kieferbewegungssimulators

Artikulator geeignet und funktionstüchtig, weist keine Toleranzen auf, Justierung mittelwertig eingestellt (Kondylenbahnneigung, Bennett-Winkel, Inzisalstift) 3/

1.2 Gipsverarbeitung beim Einsetzen

Sauberkeit von Artikulator und Artikulationsgips, Oberflächengüte (keine Risse, Porositäten, glatte Oberfläche) ausreichende Modellarretierung und exakte Reponierbarkeit (angemessene Gipsmenge) 4/

1.3 Mittelwertige Position der Modelle

sagittale u. transversale Übereinstimmung (Inzisalpunkt, anat. Modellmitte u. Artikulatormitte), Beziehung OK zum UK (IKP), vertikale Übereinstimmung der Okklusionsebene am Modell und Markierung am Artikulator
Mittelwertige Position der Modelle (Kondylenbahnneigung, Bennett-Winkel, Inzisalstift) 4/

1.4 Klammern (2 Klammern: C-Klammer und L-Klammer (Überwurfklammer))

<u>Anzeichnung</u> prothet. Äquator, Nachvollziehbarkeit der Klammerlage, erkennbare Vermessung	je Klammer	3/	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>	C- Kla.	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>
Klammerverlauf: Funktion <u>Retention</u> und <u>Schubverteilung</u> , <u>Parodontalhygiene</u> , <u>Okklusion</u> ,	je Klammer	7/	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>	L- Kla.	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>
<u>Ästhetik</u> , <u>Lage der Schulter</u> und des <u>Appendix</u> , ausreichende <u>Fixierung</u> im Kunststoff					
<u>Qualität der Klammern</u> : <u>spalt-</u> und <u>knickfrei</u> , <u>Spitzen abgerundet</u> , <u>angemessene Stärke</u> , <u>Politur</u>	je Klammer	4/	<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>		<input style="width: 30px; height: 20px;" type="text"/>

1.5 Zahnaufstellung

Form und Stellung der 4 Ersatzzähne: Harmonie und Ästhetik, Zahnachsen, Zahnform (je Zahn) 12/
 horizontaler Überbiss, FZ- Stufe (Incisalspalt) 2/
Einfassung der Zähne in Kunststoff, passend zur Restbezaehlung (je Zahn) 4/

1.6 Gestaltung der Prothesenkörper und Politur

Gestaltung des Prothesenkörpers, Stärke, gleichmässige Ausarbeitung, Dimensionierung der Prothesenbasis, Ausdehnung der Prothesensätteln, Muskelansätze 4/
 Kunststoffbasis: liegt spaltfrei an, kein Schaukeln/Wippen, keine Porositäten/Rauhigkeiten, homogen 4/
 Kragenfassung: Lage oberhalb oder auf Äquator, keine Störkontakte bei Okklusion, am Zahn anliegend, marginales Parodontium ist hohlgelegt 4/
Hochglanzpolitur der Prothesensättel, Ränder glatt und abgerundet, Prothesenzähne nicht beschädigt 3/

1.7 Okklusion - angepasst an den Restzahnbestand, ideal Höcker - Fossa - Beziehung

Statische Okklusion: keine Scherhöckerkontakte
 keine Non- Okklusion oder Bisserrhöhung
 keine Störkontakte durch Klammern 6/
Dynamische Okklusion: keine Gleithindernisse bei Lateral- und Protrusionsbewegung 6/

1.8 Ästhetik und Gesamteindruck

Sauberkeit der Modelle, der Prothese, Gesamteindruck, Form und Textur der Zähne erhalten
Modelle unbeschädigt, exakte Reponierbarkeit in den Artikulator 6/

1.9 Protokollieren und Planung

Protokollierung und Planung vollständig (Übertragung vom Protokollbogen) 10/

Bemerkungen:

	Punkte:	<u> </u> /100

unterstrichene Kriterien: Bitte durchstreichen bei Nicht-Vorhandensein

Prüfer: _____	Prüfungsnummer: _____
----------------------	------------------------------

2. KONSTRUIEREN EINER ADJUSTIERTEN AUFBISSSCHIENE (DIGITAL) (20% von praktischer GP Teil 1)
 (Bewertung mithilfe der Screenshots und des Schülerleitfadens)

2.1 Patientendaten

Modelle ordnungsgemäß importiert (<u>OK</u> und <u>UK</u>)	2/	<input type="checkbox"/>
Wurde die richtige Aufgabenstellung ausgewählt, Patientendaten eingepflegt (siehe Aufgabe)	2/	<input type="checkbox"/>

2.2 Einstellen in virtuellen Kiefbewegungssimulator (3shape Bild1, Exocad Bild3)

Artikulator (<u>Artex CR</u>) richtig ausgewählt und Einstellparameter richtig: (<u>Bennett-Winkel</u> , <u>Kondylenbahnneigung</u> , individueller <u>Inzisaltisch</u>)	4/	<input type="checkbox"/>
<u>Bissanhebung</u> (Öffnung des Inzisaltifts), wie gefordert (6mm)	2/	<input type="checkbox"/>
mittelwertige Lage der Modelle im virtuellen Artikulator richtig (<u>Inzisalpunkt</u> , distobuccale Höcker <u>37/47</u>)	3/	<input type="checkbox"/>

2.2.1 Einschubrichtung des Modells: (3shape Bild3+4, Exocad Bild1+2)

Einschubrichtung nachvollziehbar, gleichmäßige Unterschnitte vorhanden	4/	<input type="checkbox"/>
--	----	--------------------------

2.3 Konstruktionsparameter und Schienengestaltung (3shape Bild4+5+6, Exocad Bild4+5+6)

gleichmäßige <u>Materialstärke</u> , <u>nicht zu dick</u>	5/	<input type="checkbox"/>
<u>Schienenrand</u> : ausreichend Retentionsgebiet einbezogen, <u>Abstand</u> zur Gingiva eingehalten (1mm) Seitenzähne: <u>parallel</u> zur Gingiva, Frontzähne: <u>gerader</u> Verlauf	10/	<input type="checkbox"/>
<u>gleichmäßige glatte</u> Oberfläche, Übergänge <u>harmonisch</u> , je Quadrant, abgerundete Schienenränder	8/	<input type="checkbox"/>

2.4 Okklusion (3shape Bild4+5+6, Exocad Bild4+5+6)

statische Okklusion: <u>gleichmäßige</u> , <u>punktförmige</u> Kontakte, keine Scherhöckerkontakte	4/	<input type="checkbox"/>
Seitenzähne: Quadrant Seitenzähne I / IV, einen Kontakt pro Prämolare, 2 pro Molare	8/	<input type="checkbox"/>
Quadrant Seitenzähne II / III, einen Kontakt pro Prämolare, 2 pro Molare	8/	<input type="checkbox"/>
<u>Frontzahnbereich</u> : in der Front gleichmäßige leichte Kontakte	4/	<input type="checkbox"/>
<u>dynamische Okklusion</u> :		<input type="checkbox"/>
Quadrant Seitenzähne I / IV: keine Gleitkontakte im SZ-Bereich, keine Scherhöckerkontakte	4/	<input type="checkbox"/>
Quadrant Seitenzähne II / III: keine Gleitkontakte im SZ-Bereich, keine Scherhöckerkontakte	4/	<input type="checkbox"/>
<u>Eckzahnführung</u> deutlich <u>erkennbar</u> und <u>angepasst</u>	4/	<input type="checkbox"/>

2.5 Datenspeicherung

Korrektes <u>Abspeichern</u> des Ordners und der Screenshots unter richtigen Namen	2/	<input type="checkbox"/>
<u>Screenshots</u> : Anzahl 6 vorhanden, <u>groß genug</u> und in geforderter <u>Perspektive</u> mit <u>erkennbaren</u> Parametern	12/	<input type="checkbox"/>

2.7 Protokollieren und Planung

Protokollierung und Planung vollständig (Übertragung vom Protokollbogen)	10/	<input type="checkbox"/>
--	-----	--------------------------

Punkte: /100

Bemerkungen:

unterstrichene Kriterien: Bitte durchstreichen bei Nicht-Vorhandensein

Prüfer: _____	Prüfungsnummer: _____
----------------------	------------------------------

3. MODELLIEREN EINER KRONE (ANALOG) (20% von praktischer GP Teil 1)

3.1 Gipsverarbeitung beim Einsetzen

Sauberkeit von Artikulationsgips, Oberflächengüte (keine Risse, Porositäten, glatte Oberfläche)
ausreichende Modellarretierung und exakte Reponierbarkeit (angemessene Gipsmenge) 4/

3.2 Mittelwertige Position der Modelle

sagittale und transversale Übereinstimmung (Inzisalpunkt, anat. Modellmitte und Artikulatormitte), Beziehung OK zum UK (IKP), vertikale Übereinstimmung der Okklusionsebene am Modell und Markierung am Artikulator
 Justierung des Artikulators mittelwertig:
 (Kondylenbahnneigung (30-35°, Bennett-Winkel 15°, Inzisalstift Null-Lage) 6/

3.3 Stumpfmanagement

Anzeichnung: Präparationsgrenze ist eindeutig erkannt worden 3/
Präparationsgrenze wurde sauber markiert, ist gut erkennbar und unversehrt 4/
Stumpf unbeschädigt 2/
Platzhalterlack gleichmäßig 2/

3.4 Wachsverarbeitung

Wachsmodellation sauber, glatt, Wachs Oberfläche kerbenfrei 6/
 Kronenlumen: saubere und glatte Innenflächen 4/
keine Rotation der Krone auf dem Stumpf 3/
 zervikaler Randschluss: Übergang zwischen der Wachsmodellation und der Präparationsgrenze 4/
fließend, spaltfrei, nicht zu kurz oder lang 4/

3.5 Kronen und Kauflächengestaltung

anatomisch funktionelle Gestaltung: Form/Kontur der tragenden und nicht tragenden Höcker 4/
Ähnlichkeit mit gegenüberliegender Seite 6/
Proportionen der Höcker zueinander 6/
 Fissuren: Lage, Verlauf und Tiefe der Haupt- und Nebenfissuren 8/
approximale Kontaktgestaltung:
 Vorhandensein und Gestaltung der Approximalkontaktpunkte wie Restbeziehung,
 vertikale Lage im okklusalen Drittel unterhalb der okklusalen Randleisten 6/

3.6 Okklusion

statische Okklusion: keine Non - Okklusion oder Bisserhöhung 4/
 mindestens einen tripodischen zentrischen Höcker-Fossa-Kontakt 6/
dynamische Okklusion: deutliche Eckzahn- bzw. Eckzahn-Prämolaren-Führung (keine Gleithindernisse) 4/

3.7 Ästhetik und Gesamteindruck

Sauberkeit der Modelle, Modelle unbeschädigt, Gesamteindruck 4/

3.8 Protokollieren und Planung

Protokollierung und Planung vollständig (Übertragung vom Protokollbogen) 10/

Bemerkungen:

Punkte: _____ /100
